

# Zum Schutz des Löffelkrauts

## Auftakt Projekt für gefährdete Pflanzenart in Ollarzried gestartet

**Ottobeuren-Ollarzried** Bei der Auftaktveranstaltung für das Projekt „Löffelkraut & Co.“ im Ottobeurer Ortsteil Ollarzried stand eine eher unscheinbare, aber weltweit nur in Bayern vorkommende Pflanze im Mittelpunkt: eben das Löffelkraut. Etwa 50 Vertreter aus Politik, von Verbänden und Naturschutz waren dabei.

Es ist das erste Schutz-Projekt, das durch das neue Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ gefördert wird. Deshalb waren mit Dr. Beate Jessel (Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, BfN, in Bonn), Professor Dr. Hubert Weiger (Vorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern) und dem Stif-



Dr. Beate Jessel

tungsvorstand des Bayerischen Naturschutzfonds, Georg Schlapp, hochrangige Gäste ins Unterallgäu gekommen. Sie vertraten die drei Träger des auf fünf Jahre ausgelegten Projekts „Löffelkraut & Co.“, das sie mit insgesamt 650 000 Euro finanzieren.

Weiger und Jessel unterstrichen „die weltweite Verantwortung Bayerns für die Erhaltung dieser Art“. Die Pflanze sei stark gefährdet und komme nur in Bayern vor – in Schwaben an 84 Wuchsorten und in Oberbayern an 91. Die biologische Vielfalt schwinde „in besorgniserregendem Ausmaß“, so Präsidentin Jessel. Es gehe bei „Löffelkraut & Co.“ um ganze Quell-Lebensräume, in denen auch andere gefährdete Tiere und Pflanzen leben würden.

Den Schutz des Löffelkrauts habe man in Ollarzried schon vor Projektstart Vorbildlich umgesetzt, so

Jessel. Das mache Mut, lobte sie. Ollarzried sei ausgewählt worden, weil aktive Menschen hier schon so viel aufgebaut hätten. Beim Schutz müssten alle zusammenarbeiten, von lokal bis ganz oben.

Weiger forderte, „dass uns die Quellen wieder heilig werden müssen“. Schlapp würdigte die Arbeit derer, die sich vor Ort um das Löffelkraut kümmern. Sie würden den Leuten erst bewusst machen, was sie hier für Schätze haben.

Die „Kümmerner“ in Ollarzried sind Mitglieder des Vereins „Ollarzried aktiv“. Sie pflegen „ihre“ Löffelkraut-Standorte. Edmund Strehler und Gebhard Brandtner beispielsweise zeigten im Gelände, wie die bedrohte Art bei ihnen wächst und gedeiht. Als Organisator führte German Weber durch den Nachmittag mit Ortsbegehung und Festakt im Gasthaus Hoigarta. (bum)

### Das Bayerische Löffelkraut

● **Vorkommen** Das Bayerische Löffelkraut heißt mit lateinischem Namen *Cochlearia bavarica*. Die Pflanze ist eine nur im südlichen Teil Bayerns vorkommende Art, die wohl nach der letzten Eiszeit entstanden ist.

● **Familie** Sie gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse, blüht vorwiegend im Mai und Juni.

● **Standort** Sie wächst auf Süßwasserkalk oder flachen Kalkmooren und bevorzugt dann wassergesättigte, kalkhaltige Quelltorfe. (bum)

➔ **Weitere Infos im Internet unter:**  
[www.loeffelkraut.de](http://www.loeffelkraut.de)



Das auch im Winter grüne Bayerische Löffelkraut (im Vordergrund) war Anlass dafür, dass zahlreiche Vertreter aus Politik, von Verbänden und des Naturschutzes nach Ollarzried gekommen waren. Dort fiel der Startschuss für das Projekt „Löffelkraut & Co.“.

Fotos: Brigitte Unglert-Meyer